

und zu Wasser geschlagen und gänzlich vernichtet worden sein. Die sicilischen Griechen behaupteten, der Sieg sei von ihnen an demselben Tage gewonnen worden, an welchem die Perser bei Salamis besiegt worden wären. In den folgenden 70 Jahren unternahmen die Karthager nichts gegen Sicilien, nach Justin waren sie durch Kriege in Afrika beschäftigt. Erst zur Zeit des peloponnesischen Krieges machten sie von neuem den Versuch, sich Sicilien zu unterwerfen. Die folgenden Kriege der Karthager werden später theils in der Geschichte von Sicilien, theils in der römischen Geschichte erzählt werden.

Die Israeliten.

Wichtigkeit
der israeliti-
schen Ge-
schichte.

Die Israeliten sind ein sehr wichtiges Volk, theils wegen der höchst ausgezeichneten Eigenthümlichkeit, welche dieses Volk gleich beim Eintritt in die Geschichte entwickelt und bis auf diesen Tag bewahrt hat, theils wegen des unter den Königen David und Salomo auf das westliche Asien ausgeübten Einflusses, theils weil die Geschichte und Literatur der Israeliten durch das unter diesen entstandene Christenthum eine große Wichtigkeit für alle Völker erhalten haben. Auch sind die israelitischen Schriften zum Theil die ältesten Geschichtswerke.

Ansichten von
der Glaub-
würdigkeit
der israeliti-
schen Schrift-
ten.

Während früher alle Schriften des alten Testaments als unter dem unmittelbaren Einflusse des göttlichen Geistes geschrieben angesehen wurden, trat im achtzehnten Jahrhundert die Ansicht hervor, daß die sämtlichen historischen Schriften des alten Testaments erst in Zeiten geschrieben wären, wo das jüdische Volk und Reich schon ihrem Untergange nahe gewesen wären, und zwar im Interesse einer verderbten und selbstsüchtigen Hierarchie. Um diese zu unterstützen, wären die früheren Begebenheiten entweder ganz und willkürlich erfunden, oder die alten bis dahin nur mündlich vorhanden gewesenen Ueberlieferungen vielfach verfälscht und mit Mährchen durchwebt niedergeschrieben worden. Man muß den religiösen Inhalt des alten Testaments von dem geschichtlichen unterscheiden. Die jüdische Religion, wie sie von Geschlecht zu Geschlecht überliefert und in der heiligen Schrift aufgezeichnet worden ist, erscheint als eine höhere Offenbarung des göttlichen Geistes, welche sich nicht für ein Ergebnis der natürlichen Geistesentwicklung bei dem israelitischen Volke erklären läßt. Dagegen kann der geschichtliche Inhalt des alten Testaments nicht denselben Anspruch von Untrüglichkeit machen; denn die Offenbarung war nicht dazu bestimmt, frühere Begebenheiten zu enthüllen oder ihre Kunde zu erhalten.